d. Stadt Hachheim

Dienstuge, Sonnersings, Samstags (mit illuft: Betiage) Drud u Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Beinrich Dreisbach Flöris-eim Talefon 88 Gelähftskielle in Hochheim Mallenheimerkt 28 Telefon 57,

Unicielle topten die 6-gespaltesse Bentzeile aber deren Raum 12 Afennig. answärts 15 Bfg., Reklamen die 6-gespaltene Betitzeile 30 Big. Bezagspreis monatlich 1.— Rm. Bolldeckonto 168 67 Frankfurt am Mair.

Rummer 129

1). meen: 635 enginning. 1; 12 30 ten; 124 ner Weilm Birtichafts

onzert; 92 Schallpla aftslammi

er Jugen ngipiel; Conderne

ge um bi

her Solba rliegen nrit; 20

uzinergruft

Radymitte

trag; 180 trag; 190 Mujilalla

beionden tpfe, God 0.30 Itali

.45 2Belle

r Parle

ius Can ion; 19.

orliegen b

30 Smil

20.15 9h

en befond

hten; 223

he Sager

A5 Stend Spattisk etten; 20 22 Io

Runft un

rageno

Ben W

erung, nd gefall mit Tiger

de für bes
3 hatte bes
3 hatte bes
Westingen
mer rufig
gen Liter
8 Dollars

n ungilde Dandlung lein Raum i the most vict Real offnung f

nier dieles coich über mit tlares de leib deuten.

einem ber

All bel

jatte, al

tinneman ungen gen hrer jolgt.)

Dienstag, den 3. November 1931

8. Jahrgang

Was foll geschehen?

Deutschland bezahlt zurzeit teine Tribute an das Ausland, weil das sogenannte "Hooverfeiersahr" eine Zahlungspause für die Zeit vom 1. Juli 1931 dis 30. Juni 1932 gebracht hat. Daß nach Ablauf dieser Frist die Zahlungspause lungen einfach wieder aufgenommen werden fonnen, glaubt natürlich fein Menich. Hoover hat seinen Borschlag damals mit der Tatsache der wirtschaftlichen Rollage Deutschlands begründet. Diese Rollage ist sein seiner Zeit hoch viel größer geworden und wenn — mas wir hoffen, aber nicht wissen — die Berhältnisse sich bis Ende Juni hächsten Jahres auch gebessert haben sollten. so gut werden sie dann keinevsalls sein, daß man den alten Jahlungsplan einfach wieder in Rraft fegen tonnte. Prafibent hoover hat benn auch zweifellog bie Abficht gehabt, eine Berlangerung der Sahlungspauffe ju beantragen. Ob er Infolge feiner Beiprechungen mit bem frangofilchen Mintferprafibenten Caval bie Abficht aufgegeben hat, miljen Dir nicht. Sicher ift aber bag in dem amtlichen Bericht über die Berhandlungen Hoover-Laval die Initiative De utich fand zugeschoben wird. Wir felber follen allo Schritte tun, um die Frage, was nach Ablauf des Feier- labres geschehen foll, zur Erörterung zu ftellen.

Die französische und ameritanische Bresse war nun auffallend schnell mit dem Rat bei der Hand, Deutschland solle zunächst den "Beschwerden-Sonderaus-ich us der B 33. (Bant sür Internationale Zahlungen)" anrufen, Aber, fo muß man in Deutschland fragen, was foll bas für einen Zwed haben? Wenn Frankreich und Amerita tatfächlich barauf brangen sollten, daß Deutschland tine Zahlungefähigkeit durch diesen Ausichuß prüfen ihr — übrigens zum soundsovielten Male prüfen läßt —. aber es wird nichts babei heraustommen. Jedenfalls tonnen Dir uns aus der Tatigteit des Sonderausichulfes teinerlei Borteile für bie von uns erwartete allgemeine 20. lung ber Reparations. und Schulbenprobleme verlprechen. Denn schon ungezählte Male ift doch sestgestellt worden. und zwar von den verschiedensten Gremien, daß Deutschland den Doungplan nicht erfüllen tann. Der deutschafte land den Doungplan nicht erfüllen kann. Der deutschifte Beweis dafür ist ja die Erklärung des Hooder-Modatoriums. Hier musten sich die Gläubigerländer zu dem Zahlungsausschweiten micht die Gläubigerländer zu dem Zahlungsausschweisen kan der nicht gestan hätten, wenn keine Notwendigkeiten dasur vorgelegen dätten. Wir verweisen aber auch auf den sogenannten Lapton Bericht der internationalen Finanzsachverständigen-Konserenz in Bakt, in welchem die übereinstimmende Auffalfung zum Ausdelt, in welchem die übereinstimmende Auffalfung zum Ausdelt, die politischen Jahlungen auf Grund der ischen die politischen Jahlungen auf Grund der ischen Kegelung weiter zu leisten, indem außerdem Belagt wurde, daß nur dann für Deutschland eine Kapitalbilse möglich sei, wenn zuerst das politische Bertrauen wieder hergestellt würde und wenn die äußeren Berpflichtungen Deutschlaggebend ist aber auch der Hinnels des Lautonsers ausschlaggebend ist aber auch der Hrund zusschen Bestanten reundlider Berichts auf ben inneren Biderfpruch gwifchen den politischen und kommerziellen Zahlungen, der Hinweis erner auf die zollpolitische Abschließung der einzelnen Länder. Und nicht zulet wurde gefagt, daß solange nicht an eine Sanierung der Weltwirtichaft gedacht werden konne, als nicht Deutschland selbst zur Gesundung gebracht worden sei. Man musse deshald Deutschland einen Teil des ihm intzogenen Kapitals wieder zur Berfügung stellen, von allem die furzsristigen Schulden in langfristige umwandet. fast abs

Nun hat sich seit diesen Feststellungen und seit der Er-berung des Hoover-Moratoriums die wirtschaftliche Lage Deutschlands keineswegs gebessert, sondern, wie bereits erabnt, im Gegenteil noch verschlechtert. Mithin sind auch noch alle Boraussegungen, weiter auch maren, weiter auch en allo teine neuen Feistellungen ets beratenden Sonderausschusses. Sie würden nur wiesen beratenden Sonderausschusses. Die würden nur wiesen beratenden Sonderausschusses beratenden bas rholen fonnen, was in affer Belt flar gutage liegt, bag eutschland eben nicht mehr ersullen fann. Außerdem ihre ber BBB.-Ausschuß nur das Recht, den beteiligten Generungen Empfehlungen zu unterbreiten, an die diese lange nicht gebunden sind.

Auffallend ift jedoch die Stimmungsmache des Ausund Darstellungen den Antrag auf Einberufung des Ausschusses stellen soll. Die Motive bafür find uns nteichend befannt. Bor allem versucht Frankreich bie Bittel angumenden und jeden Weg gu beichreiten, Die Doungplan in allen Teilen auch für die Bufunft Aufrechterhalten follen.

Es wird asso für die Entscheidung der Neichsregierung Ergebnis der Informationsaussprache zwischen Laval dem deutschen Botschafter in Paris, von Hoesel, aus-Aggebend fein dafür, ob es gewünscht wird, daß die Ostegierung von dem Rechtsmittel Gebrauch macht, den Musichuß einberufen zu laffen, um formal noch ein-Die langst entschiedene Frage ber beutschen Zahlungs-bigteit festzuftellen. Das murbe eine bedauerliche siabigfeit festguftellen. der Behandlung ber Reparationsfrage und dringend notwendia werbenden Beichlüffen bebeuten. Deshald haben mir ein Interesse baran, bag biefer Beg nicht gegangen zu werben braucht, sondern daß auf anbere, weniger formliche Beise ber Stein ins Rollen gebracht

Lavals Seimfehr.

Mit einem Geldtransport, aber feine außeren Jufammenhange. - Die Reife war "nicht zwedlos".

Baris, 2.Mov.

Der Paffagierdampfer "Isle de France" ist am Montag mittag um 11 Uhr ME3. mit Ministerpräsident Caval und seinen Begleitern an Bord im Hasen von le Havre eingefrofjen. Während fich Minifferprafident Caval an Cand begab, wurden gleichzeitig 302 Riften amerikanischen Goldes im Bert von 500 Millionen Franten gelofcht, um in den Rellern der Bank von Frankreich deponiert zu werden. Das Gold hat sast gleichzeitig mit Lavat und zwar gleichsalls in einem Sonderzug die Weiterreise nach Paris angetreten. Es stellt jedoch keine Morgengabe des amerikanischen Bolfes an Caval bar, fondern wurde nur jufallig mit dem frangöfifchen Minifferprafideulen vericidt.

Bei seiner Ankunft in Le Hanre wurde Laval vom dor-tigen Bürgermeister seierlich empfangen, der an den Mi-nisterprösidenten eine kleinere Ansprache richtete und ihn beim Wiederbetreten des französischen Bodens beglückmunichte. Auf die Borte bes Burgermeifters ermiberte La-"Ich habe eine wichtige Mission burchgeführt und bege die hoffnung, daß fie gludliche Ergebniffe für unfer Land haben und auch gestatten wird, das Wert der foliden, dauerhaften Organisation bes Friedens zu fordern. 3ch habe mein Bestes getan, um meinem Lande zu dienen. Ich bin glüdlich und fühle mich gestärtt, micht in Ideengemein-schaft mit der öffentlichen Meinung Frankreichs zu fühlen."

Rach bem Empfang burch bie öffentlichen Behörben reifte bann Laval mit bem Transatlantifzug nach Baris weiter, wo er um 14,06 Uhr frz. Zeit eintraf. Auf dem Bahnhof St. Lazaire murbe ber Ministerprafibent von einigen seiner Ministerfollegen sowie einer größeren Menichenmenge er-wartet. Sofort nach seiner Anfunst begab er fich ins Innen-ministerium. Auf dem Blat por dem Gebäude bereitete eine große Bolfsmenge bem gurudgefehrten Minifterprafibenten eine Ovation. Diefer erffarte gu ben Journalisten, er fei mit feiner Reife gufrieden, und er werde um 16.00 Uhr bem Profibenten ber Republit einen Befuch abstatten. Er hoffe baß feine Reife nach Amerika "nicht zwedlos" gewesen fein

Berichterstattung vor dem Ministerrat.

Der Sonderforrespondent ber havasagentur gab Di-nisterprafibent Laval noch por feiner Antunit in Frankreich eine Erklärung, in ber es heißt:

Die Gegenüberftellung der Ansichten der französischen und der amerikanischen Regierung, die ich mit Pra bent Hoover in freier Diskussion vorgenommen habe, wird auf alle Falle Difperftandniffe verhuten ober wenigstens milbern. Man tann baraus ichließen, daß bie Bulimmen. arbeit zwischen Frankreich und Amerika daburch erfeichtert und gestärkt wird. Ich werde Dienstag im Minifterrat über meine Unterredungen Bericht erftatten, und die frangofische Regierung wird bann barüber befinden, welde prattifchen Folgerungen man baraus gieben tann. Ich habe von meiner Reife einen guten Gindrud bavon getragen. Bei Biebergufammentritt bes Parlaments wird biefes übrigens über die Politit, die wir eingeschlagen baben und über bie, die mir verfolgen follen, zu urteilen haben. Es ift notwendig daß wir das unvergleichliche Breftige, bas Franfreich gegenwärtig in der Belt genießt, benugen, um unfere wefentlichen Intereffen gu mahren und ben Frieden gu Tonfolibieren.

Englifther Goldverlauf.

15 Millionen Bfund Barrengold vertauft.

Die Bant von England hat ben Berfauf con 15 Dil. lionen Bfund Feingold durchgeführt. Dies ift die größte Goldmenge, die die Bant von England jemals an einem Tage abgegeben bat. Die Breffe tommentiert die Ungelegenheit in optimistischem Sinne.

Die Nachricht hat aber natürlich froh dieser optimistischen Rommenfierung einen beflemmenben Gindrud an der Borje gemacht. Der Pfundfurs ift weiter jurudgegangen und gwar von 3,862 Dollar bei Schluf der vorgeftrigen Borfe auf 3,825 von 98,36 Francs auf 97,5 Francs und von 16,5 Mart aus 16,12 Mart. Die Bewegung geiff fofort auf den Martt der Regierungswerte fiber. Arlegsanleihe verlor 0,75 Prozent und ging auf 96,75 jurud. Much alle anderen festverzinsliche Regierungswerte gingen gurud. Deutsche Anleihen lagen fester und erholten fich von ihren vorgeftrigen Rudgangen.

Es hat die City doch überrascht, daß die Bank von Eng-land nicht in der Lage gewesen sein sollte, über mehr aus-ländische Devisen zu verfügen als über 5 Millionen Biund.

Im Gegensan ju biefer Londoner Auffaffung berichtet ber Sonberforrefpondent bes "Betit Barifien", Die frangofifchen Finanglachverftanbigen haften von ber teilmeifen Rudablung bes ber Bant von England gemährten Borichuffes an Frankreich und Amerika einen sehr gunftigen Eindrud ge-wonnen. Sie erblicken ebenso wie in den englischen Wahlen auch in dieser Magnahme einen Beweis für den sesten Wislen Englands, fich um die Wiederherstellung des Bertrauens in der Welt zu bemühen.

Die Erwerbslofenfiedlung.

Bufahliche Bilfe für die Dauerwerbslofen.

Effen 2. Nov.

Muf einer Arbeitstagung ber Bolfstonfervativen Bereinigung der Bestmart augerte fich Reichsminifter Trepiranus zur Siedlungsfrage. Er erwihnte zunächt, daß der Plan der Reichsregierung für die Erwerbslofen- fiedlung in völlig verzerrter Form in die Deffentlichkeit gedrungen fei. Es fei die faliche Auffassung entstanden, als dächte die Reichsregierung daran, Erwerbstofe auf zwei bis vier Morgen gand auszusetzen und fie als Zwergbauern einem ungewiffen Schickfal zu überlaffen.

In Wirklichkeit habe die Regierung nur daran gedacht, den Davererwerbslofen eine zusähliche Hilfe für den Lebens-unterhalt zu biefen. Als wirksame Hilfe für das rheinisch-westfälische Industriegebiet, in dem die Berhältnisse ganz anders gelagert seien als in anderen deutschen Bezirken, tome nur eine großzügige Anfledlung in Frage, und zwar nach bem Often, wo Cand in hulle und Julle angeboten werde. Bei der Erörterung der Beschaffung von Wohnungen sei ihm ein Bian vorgelegt worden, wonach ein Siedler-haus 2500 Mart totten solle. Der Minister meinte, daß das ein annehmbarer Preis sel und man hierbel mit einem Reichszuschuß von 200 Mart rechnen könne.

Solle das Werk der Ansiedlung gelingen, dann musse man primitiv ansangen. Die dem Staate gegenüber eingegangenen Berpflichtungen musten ersüllt werden. Hauptzweit aller Siedlung sei die Bildung neuen Eigentums. Die Unsiedler musten mit einer Belastung von 15 Mark monatus. lich für Wohnung und Feldpacht rechnen. Die gange Siedlungsfrage fonne nur burch gang individuelles Borgeben gelöft werben.

Stillhaltefrage zuerft.

Ausarbeitung eines Aftionsplanes. — Gegen Einfuhrbeidränfungen.

Berlin, 1. Rop.

Der Stillhalteausichuß des Birtichaftsbeirates ift am Samstag in ber Reichstanglei zu feiner ersten Sigung gu-fammengetreten. Der Rangler hat außer ben vier Hauptmitgliedern auch noch einige Spezialsachleute hinzugezogen. Besonders wichtig dürfte auch die Anwesenheit des Botschafters von hoest die in, der über die politische Seite des Problems besonders gut insormiert ist.

Die Dringlichseit dieser Stillhalteberatungen spiegelt sich

deuflich in der Muslandspreffe wider, die in erfter Linie von dem Thema der furgfriftigen Schulden beherricht wird. Das zeigt jedenfalls, wie notwendig es ift, einen überlegten 2fffionsplan auszuarbeiten. Er wird im Prinzip darauf hinaussaufen musten, daß die Kreditabzüge, die über die Sill-haltevereinbarungen hinausgehen, wirffam abgetrennt wer-den. Außerdem wird man die Möglichkeit einer rechtzeitigen Berlängerung des Stillhalteabkommens ins Ange faffen und überlegen muffen, ob nicht ein Teil diefer furzfriftigen Schulden in langfriftige Unleihen umgewandelt werden

Darüber hinaus wird man auch bie grundfaglichen Fragen nicht übergeben, die die Basis des gangen Kredit- und Stillhalteprobleme bilben, wie sie ja im Banton-Bericht mit aller Eindringlichkeit behandelt worden find.

Es geht nicht an, daß die Aussuhr Deutschlands, die schließtich die Boraussehung unserer Areditsrage ist, dadurch geschmälert wird, daß eine Reihe von Staaten jetzt Sondervorteile handelspolitischer Urt herauszuschlagen sucht.

Der Ausschuß muß aber auch die 2Bege geigen, auf denen diese Forderungen wirtsam abzuwehren find, Die Beratung diefer Dinge mirb etwa bis Mitte Diefer Boche dauern. Borber tonnen bie anderen Musichuffe icon beshalb nicht zusammengestellt werben, ba diefelben Berfonlichteiten in vericiebenen Musichuffen tatig fein muffen, fo 3. B. ber Reichsfingngminifter und ber Reichsbantprafibent. Unter biefen Umftanden hat ber Kanzler es für richtig gehalten, die Arbeit gunachft auf die Stillhaltefrage gu ton-

hoeld nach Baris zurüchgefehrt.

Berlin, 2. Nov. Botichafter v. Soeich hat Berlin ver-laffen, um nach Baris gurudzukehren. Für ben kommenden Dienstag ift eine Unterrebung zwischen ihm und bem am Montag von feiner Umeritareife gurudtehrenden Dinifterprafibenten Laval angefegt.

Lorales

Sochheim a. M., ben 3. Rovember 1931.

-r. Der verfloffene Conntag, Geft Allerheiligen mit anschließendem Gedachtnis Allerseelen war in diesem Jahre von der Witterung bestens begunftigt. Bei wolfentlarem Simmel strahlte die Sonne in milber Barme und entfaltete noch einmal alle Reige ber berbitlichen Beit. Der Fiebhof war wie gewohnt icon gegiert und wurde auch fleifig belucht. Die nun begonnene Marttwoche fteht im Beichen bes Berbitmarftes, ber wieder einmal por der Tur fteht. Doge bemfelben gunftige Witterung beschieben sein, bann ift ihm ge-wiß auch in biesem Jahre ein gahlreicher Besuch sicher.

Einsamfeit - Berlaffenbeit.

Die Abende und Rachte werben langer, die Möglichfeiten ins Freie zu gehen immer geringer und bie ftillen Stunden immer zahlreicher. Wohl bem, ber Familie und ein geordnetes heim hat und ben die Sorgen nicht bruden. Aber wie viele siene in falten Stuben einsam im möblierten Jimmer, wie viele andere sublen sich verlassen, tropoen sie m Wirtsbaus ober im Raffee ihren Abend totidlagen. Gin amfeit hat ben Troft fur fich, bag man es felbft ift, ber bie Einsamfeit suchte, und auch burch Bucher und Rachbenten lich geistige Gefellichaft verschaffen fann. Berlaffenbeit hangt aber nicht von einem felbst ab, fonbern von ben Mitmen den, Die nichts von einem wiffen wollen, ober bon ben örtlichen Umftanben, wenn man fern ift bon jeiner gewohnten Umgebung. Ginfamfeit ift oft notwendig, wenn man innere Rampfe mit fich felbst auszutragen hat - Ber-laffenheit ift ein Buftand ber Leere, ber ausgefüllt werben will burch neue Gefellichafter ober burch innere Umftellung bes Betroffenen gur Gelbitgenügsamteit. Die heutige Rot wird viele Berlaffene finden in tablen, talten Stuben, fle wird ben einen gur inneren Reife, ben anberen gur Berbitterung und jum Menfchenhaft erziehen. Darum wird es heißen muffen: Belft ben Berlaffenen, und wenn ihr bie Stuben vielleicht auch nicht heizen tonnt, so tann doch manch gutes Mort zur richtigen Stunde eine größere Wärme-quelle sein, als eine mit Unlust gegebene materielle Hilfe.

*** Der beutiche Tafelapfel. Der beutiche Tafelapfel ift bem ameritanifden an Gute weit überlegen. Das auffallende Rot ber oft fünftlich gewachsten Schale ber in Deutschland beliebten Auslandssorten vereinigt fich felten mit innerer Gute. 3hr Borgug ift lediglich ihre Festigfeit, ihre jabe Chale und ihre Gaftarmut, Die verhindert, bag ber ameritaniiche Apfel beim Transport faule Stellen be- tommt. Giderlich werben bie in Deutschland gur Gewinnung marttgängiger Massenware eingeleiteten Magnahmen vom deutschen Obitbau sich von Jahr zu Jahr mehr auswirten. Der Feinschmeder greift schon jeht nach dem deutschen garten, aber außerst aromatischen schmadhaften Apfel.

*** Dentiche und ausländische Teppiche. Bie wir von unterrichteter Geite boren, ift es beute in Deutschland augerorbentlich ichwierig, einen einigermaßen wertvollen beutiden Teppis abzuschen, während gleichzeitig vielsach ganzlich minderwertigt, sogenannte "vrientalische" Teppiche auferordentlich hohe Breise erzielen. Demgegenüber muß darauf dingewiesen werden, das der "vrientalische" Teppich seit der Kriegsund Nachtriegszeit start im Werte nachgelassen hat, während die deutsche Teppich-Industrie in der Lage ist, bochwertige Fabrisate anzubieten. Deutsche Teppiche gehen dann
auch in alle Wett nicht zum wemialten nach dem Orient. auch in alle Wett - nicht jum wenigsten nach bem Orient, wo fie bann bie befannte Berwandlung in "echte Orient-Teppide" burchmaden; ein Borgang, bem fich gerabe auf bem Weblete ber Textil-Industrie gablreiche andere Beispie's gur Geite Stellen.

Co gibt feine nenen Rudfirahler! Wohl alle Ranfabrer baben bie vor Bochen auch im "Reuen Sochheimer Stadtanzeiger" erichienene Rotig mit Emporung gelejen, bag wieder neue Rudftrahler fur Jahrraber eingeführt werben follen. Die meiften ber Rabfahrer haben baraufe bin auf ben Staat als Steuereinzieher geschimpft und bie neuen Rudftrahler tommen feben. Run werden bie neuen Rudftrahler Doch nicht eingeführt. Wegen bes



Bujammentritt des Wirtichaftsbeirats.

Lints: Reichofinangminifter Dr. Dietrich , rechts ber Beneralbireftor ber 3.-G.-Farben Dr. Schmig beim Ber-laffen bes Reichsprafidentenpalais nach ber 1. Sigung.

intereffanten Sintergrundes biefes Ruditrahlergeichaftes lobnt fich einen Blid in eine andere Welt gu tun. bem allgemeinen Befanntwerben, bag neue Ruditrahler eingeführt werben follen, hat fich die Bundesleitung bes Arbeiter Rad und Kraftfahrerbundes "Golidarität" und beren Bundeszeitung ichlagfraftigen Argumenten an die Regierung und an die Deffentlichteit gewandt, bas biefes ichreiende Unrecht, biefe indirette Fahrradfteuer nicht ein-geführt wird. Ohne bas tonjequente Borgeben ber Arbeiterrabfahrer an Die maggebenden Stellen fonnte es möglich fein, bem Rabfahrer eine unerhörte Ausgabe auf: Buhangen. Es ift andere getommen, und der Rabjahrer tann fein Schimpfen einstellen! Dag er jest aber einmal barüber nachbenten wird, bag eine Rabiahrerorga. nisation ihn por Schaben bewahrt, bas wird nicht allgemein angenommen. Tropbem ift es richtig gu fagen, ber größte Radiportverband ber Welt, ber Arbeiter-Rab- und Rraftfahrerbund "Solidaritat" hat Millionen Deutschen Millionen Mart an unnügen Ausgaben gefpart. Darüber benten Gie einmal nach.

*** Der Bauer ift tein Spielzeng. In einer Ansprache an eine Mannetversammlung in Holztirchen am 25. Ottober bat sich Rarbinal Dr. Faulhaber-Munchen ein besonderes Berdienst erworben burch seine scharse Ablehnung der überhandnehmenden, leichtfertigen Berunglimpfung bes baneri-ichen Bouern in angeblichen "Boltsftuden" und Schaufpielek von Dichtern, Die ihre "Echtheit" und "Bobenftanbigteit" burch felfloriftifche Uebertreibungen Robeiten befunden wollen. Rarbinal Faulhaber führte aus: In ben Theaterftuden ber Stadt, auch in ben Bolfsftuden bes Rundfunts, barf ber Bauer nicht mehr als Spottfigur ber Dummheit und Unbeholtenbeit, ber Berichmigtbeit und Aberglaubigleit ericheinen. Bir wollen helfen in ber Binternot ber Stabte, wir wollen aber auch auftreten und verlangen, bag biefe Berrbilber bes banerischen Bauern und feines angestammten Wefens pon ben Buhnen verschwinden.

-r. Die Lebenshaltungstoften um 0,7 Prozent gefun-ten. Die Reichsrichtzahl fur bie Lebenshaltungstoften be-läuft fich nach ben Feltstellungen bes Statiftischen Reichsamtes für ben Durchichnitt bes Monate Otrobers auf 131,1 gegenüber 134,0 im Monat Geptember. Der Rudgang besträgt somit 0,7 Prozent. Er burste für Die tommenben Monate noch weiter finten.

Den Grundian "Qualität über alles" hat die Maggis Gesellschaft auch bei Einführung ihrer Pramien fur Die fleißige Verwendung von Maggi's Erzeugnissen gelten lassen. Die einzelnen Gegenstände sind durchaus praktisch und qualitativ wirklich gut. Die Hausfrauen werden ihre Freude daran haben. Da überdies bei der vielseitigen Verwendung von Maggi's Erzeugnissen im Haushalt schnen

bie nötige Angahl Guticheine beifammen ift fohnt er fich

Die Last der Fertigwarenindustrie.

Richt allein die Rahrungsmittel, die wir alljährlich für etwa 4 Millarden aus dem Ausland einführten, haben unsere ungeheure Auslandsverschuldung, den Riedergang unse ter Landwirtichaft und die bamit verbundene machfenbe Ber bbung unferes Binnenmarttes verurfacht, fonbern auch bie Gin fuhr an entbehrlichen ausländischen Fertigwaren hat M einem gunehmenden, fataftrophenreichen Riebergang unjerer gesamten Wirichaft und zu einer Berschaft ung unsetes ungeheuren Arbeitslosenelen des geführt. Jedes eines führte Erzeugnis fremder Staaten, das der deutsche Geist und die deutsche Arbeit in mindestens gleich auter und preis würdiger Qualität herstellen, hat uns ärmer gemacht und jeder Käuser überschissiger und entbehrlicher Auslandswaren träckt gleich bemass noch underwiede sein gestelt Auge trägt — vielen immer noch unbewußt — fein gerüttelt Dab Miliduld an Deutschlands wirtschaftlicher Rotlage.

Wenn man aber weiß, bag jebe Einfuhr von Fertig waren in Sobe von 6000 Mart eine beutiche Arbeiter familie ein Sahr lang ihres Erwerbes beraubt, fans man bie Laft ber Gertigwareneinfuhr, bie 1930 über einbreviertel Milliarden betrug, in ihrer vollen wirfichaftlichen Tragmeite ermeffen. 1913, als wir uns ben Lurus einer ftarten Ferfigwareneinfuhr noch leiften tonnten, betrug biefe nut fnapp 1,4 Milliarben; 1928 aber flieg bie Einfuhr biefer Muhenhandelsgruppe auf etwa 2,5 Milliarben, bie fich bann burch bas Ginten ber Melimarttpreife 1929 auf rund 23 Milliarden verminderte. Man sieht, daß Deutschland, ob-wohl es eine überaus leistungssähige, technisch hochentwickelt und gerade in den letzten Jahren start ausgebaute Industrie bejitt, eine unverantwortlich bobe Ginfuhr von Fertigmares aufguweisen bat. Go betrug 1929 beifpielsweise bie Ginfubt an Geweben aller Art rund 300 Millionen, an Gifen. fertigfabritaten 285, an Mafchinen 137, an Leber 84, an Schuhwert 44, an Mobeln 43, an Rraftfahrgen gen 60, an Rieibung und Baiche 25 und an Borgellan und 15 laswaren 50 Millionen Mart. Wer weiß ichlieften bah wir alljährlich ungeheure Millionenjummen für Goreib, Rechen- und andere Buromafdinen, für tosmetifche Artifel und Geifen an bas Ausland gezahlt haben? Es if eine bedauerliche Feststellung, daß an der Berforgung bes Deutschen Bolles mit industriellen Erzeugniffen ber ausländischt Gabritant und ber ausfanbijde Arbeiter in erheblich hober rem Grabe teilnimmt als vor bem Rriege.

Die Murgeln biefes fur uns mirtichafilich und finangiel untrapbaren Uebels find in erfter Linie auf pinchologiindet man immer noch die Aufjaffung, bag ausländifche Erjeugnifie grundfahlich beffer feien als beutiche Mareit, bag biefe Anichauung aber vollig unhaltbar ift, follte beute bie Ertenntnis aller Berbraucher fein. Deutiche 2Baren besithen Weltrus und sind in ihrer Gute unerreicht. Die Bezeichnung "Made in Germany" war von seher eie Ehrentitel für die Erzeugnisse deutscher Arbeit. Mit treiben vor allen Dingen eine schlechte Aussuhrpropagand. wenn die Interessenten für unsere Waren feststellen muffen, baß im Ursprungsland ausländische Fabrilate den eigens vorgezogen werben. Es wird eine bejondere Aufgabe ber it in allen beutiden Gauen ftattfindenben "Deutiden Bod-lein, auf die Bebeutung einer Bevorzugung einhein! icher inbuftrieller und landwirticaftlicher Berbrauchsand aller Art im Rampfe gegen Wirtichaftselend und Arbeit

lofigfeit hinguweifen.

Grenzen des Wachstums. Die Berichiebenheiten und ihre Urfache.

Heber Die Grengen, Die bem QBachstum ber Lebemefell geseht sind, hat Professor R. Seise in einem Bortred in der Preusischen Alademie der Wissenschaften interessant Beodachtungen mitgeteilt. Die Größe einer Tier- und Pilat-zenart hängl ab von der Iniensität und Dauer des Wacht tums. 2Bachstum ift nur moglich, auf Grund ber aufgenoff menen Rabrung, Die teilweise gur Dedung ber Betriebsan-gaben bes Organismus bient. Was norig bleibt, wird jut Das Machstum benuti, und wenn ber Betriebs ft off wech let verhältnismäßig gering ift, tann bas Wachstum großer

lahmen zu führen. :: Kirdbain. Ei efigen Giedlungsg feitag bas Gebalt B ber gange Bau m Aufmauern bes mit in bie Tiel Die Minit nach 2

Daber erreichen sake als Tiere, fo

Reter. Daffertier

as bom Baffer be

dauchen, werben inf minlandwal fann i

lefant nur gegen

debsanfprude und ?

5 andere: der St

größte ber Flieg

langel an Rahrung

bende Fabenwur

inge, parafitifche b

in finden, merben

Stühen haben. Dabe

ien viel höheren 21

ber Spihmaus 7.

im jungen Hund al bis 18 Projent.

noge ber Darme

Renge und Bermen

a Gefdlechtsre

5 dahin bem Wad hobere Temp

leunigen, jo erreid

e geringere Große lten Meeren großer

et nimmt jebe Tie

brooften an Große

en Gegenben bie ve

Ein 3mildenhod

ler geschaffen. Da

Proussidtlich noch 1

Aus di

:: Frantjurt a. ?

ahndungsmaßnahn

gelungen, ben m

gina Grevenich fe R. die der Grever

der anderen Proft

frum in einer Wi

udrichtigte die Poule ber 31 jahr

tegmann , gel

lid noch die Tat al

lifer ber Ermorbei At nich baran, daß

Sanierung de

:: Frantjurt a.

meinen Oriofrant h riefige Defizite

Blesbadener Regier

firb ein Regierung

gerhandlungen übe

Der Illi

Bettervocherfag men Wetters, Racht

babebuen.

mas milber,

Der Bauplan nd Tiere von rieli

:: Frantfurt a. ande.) Der 48 ne eigene Tochter b auch mit der eli dittliche Handlung abchen will in den thungen ihres Ma gegen hat die No nd jest die Bolize ir Unhold jest verb

:: Raffau. (Nu at fefte Befch thburg (Lahn) wer in Gleisen ber R tbeiten bemnächst mmohnern des Dr Rungsverhältnis ft eben burch die Hu

: Dieg. (Tobe er türzlich gemelde Obei das Auto des blenden eines ei tage abfam, hat Infall fdiwer i tmeiftere von Di Bungen erlegen.

: Limburg. ("I ne 28 Jahre alte flanftalt für Beifi nachis aus thre ern in dem Orte er Schwiegermutt Mitorie ber Schlafer begab fich bann tren Stodwert ich Deine Mutter liegt trieß dann das H

Fener auf Schlof Erlat.

Roman von Bother Brendendort. Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6.

(Machbrud verboten.)

48. Fortjehung.

Dies eine war ihr ja volltommen flar, bag es nicht ein von außen bereingebrochenes Unglitd, fonbern ber Stud eigenen ichweren Berichulbens mar, ber ihm Geift und Körper gerrüttet und ihn jest bis an ben Rand bes Grabes gebracht batte.

Und ba ihr auch nicht für einen einzigen Augenblid ber Gebante an bie Möglichfeit tam, ihr Schichfal jemals bon bem feinigen gu trennen, fab fie burch jene unbefannte Schuld ihr eigenes Leben ebenfo hoffnungelos gerfiort wie

Sie fühlte fich ichon fest wie eine Ausgestoßene und Gerichtete, bie teine Gemeinschaft haben burje mit ben Schuldlofen und Glüdlichen. Und die feinbselige Schroffbeit, mit ber fie beute Subert's Beiftand für jest und für alle Bufunft gurudgewiesen hatte, war fürwahr einem gang anderen Empfinden entsprungen, als einer Regung hoffartigen Ctolges.

Sie mußte, bag er in Bitterfeit und Groll bon ihr gegangen mar, bag es vielleicht nie mehr eine Brude geben wurde über bie Muft, Die fich heute zwifden ihnen aufgetan. Und fie hatte es fo gewollt, benn beffer noch immer, er hielt fich gurnenb fern, als bag feine herglichen Unnaherungsverfuche, fein immer wiederholter Appell an ihre alte Freundichaft Die blutende Bunde in ihrem Bergen ftete auf's neue aufriffen und die graufame Qual bis ins Unenbliche verlängerten.

Sie mar feine eitle Torin, und fie hatte fich taum jemals mit vermeffenen hoffnungen getragen. Schon an bem Tage, als er jubelnd gen Guben gezogen mar und fie ihm mit gudenben Lippen Lebewohl gejagt, mar es ihr fefter Entichlug gemejen, bag er niemals erfahren jolite,

was fie fur ibn fubite. Schon bamals hatte er ibr fo boch und berrlich ge-

buntt - tie glaubte jo jest an feine große Butunft, baß ihre unbebeutenbe Berjonlichfeit ihr viel ju gering ichten, einen anderen als einen untergeordneten Blag in feinem

Und nur für einen flüchtigen Moment hatte fie fich in ber erften Freude des unverholften Bieberjebens binreißen laffen, in bem beigen Erroten threr Wangen, in bem glüdjeligen Aufleuchten ihrer Mugen ihre mahren Empfindungen gu offenbaren.

Seitbem hatte sie sich jo tabser zu beherrichen gewußt, wie nur eine ftarte und bis jum Deroismus seihertengnende Ratur sich zu beherrichen bermag. Seine argloje Freundlichteit hatte fie nicht verführt, torichte Ginbilbungen und unerfallbare Wuniche in ihrem herzen gu nahren. Und barum bebeutete ihr diefer Bruch, für ben es nimmermehr eine Seilung gab, nicht eigentlich eine Enttäuschung.

Aber fie mar bei all ihrer Geelenftarte und ihrer helbenmutigen Araft ber Entjagung am Ende boch auch nur ein ichwaches, liebenbes Beib. Und mas fie mahrenb ihrer heutigen Unterredung mit Subert gelitten, war nicht ber flüchtige Schmerz einer schweren Stunde gewesen, sondern eine vernichtende Qual, die alles zerftort hatte, mas an garten Reimen fünftigen Gludes in ihrer Bruft

gewesen war. Run war ba brinnen alles leer und tot.

Sie tonnte wohl noch für ihren unglücklichen Bater bittern; aber fie tonnte nicht mehr hoffen. Und wenn fie tropbem inbrunftig bas Enbe biefer ichredlichen Racht herbeifehnte, so war es nicht, weil sie von bem jungen Tage trgendeine gludliche Wendung ber Dinge erwartete, fondern einzig, weil es fie nach jener Bewißheit ber-langte, die er ihr bringen mußte.

Mus einem unter bem ihrigen liegenben Bimmer fangen in halbstündigen Zwischenraumen die Schlage einer Uhr ju ihr herauf. Sie hatte es Mitternacht inlagen horen und hatte bann noch zweimal ben beinahe geifter-haft bumpfen, einzelnen Schlag vernommen, ber ihr wie-berum ben Ablauf einer weiteren halben Stunde verfündete. Dann aber borte fie für eine geraume Weile

nichts mehr. Cie war gang plopfich über fie gefommen, bie bleierne.

unwiderstehliche Müdigleit, Die wie mit ichweren Fauften ihre Augenlider gubrudte und ihr Röpfchen gegen Die Mehne bes Geffele gurudfinten ließ.

Einmal wohl hatte fie noch ben berzweifelten Ber fuch gemacht, fich bagegen ju ftrauben, aber es war et vergebliches Bemuben geweien. Und eine Stunde land ichlief fie fo fest, daß felbit der Donner eines Geichapes vielleicht nicht imftande gewesen ware, sie zu weden. Dann aber tamen Traume, schredliche, angftvofte

Traume, die ihr ben Bater in furchtbaren Gefahren geisten, bedroht und verjoigt, eine Beute verzweifelter Tobe angft. Mit einem halbunterbrudten Angftichrei juhr

empor, und Sekunden vergingen, ehe sie sich aus dieser grausigen Traumwelt in die Wirklichkeit zurücksand. Mit leiser Hand schob sie den Lampenschrim, der des Lager des Brosessors beschaftete, ein wenig beisette, sie sich zu überzeugen, daß er noch immer in ruhtgen Schlummer liege.

Aber ein lahmenber Schreden machte ben Schlag ibr herzens ftoden, als fie bas Riffen, auf dem fein grand haupt geruht hatte, leer fab.

Sie mußte ihre gange Billenstraft aufbieten, und bas Entjeben abguichutteln, bas fie bei biefer Entbedung für ben ersten Moment unfähig machte, sich auch nut bon ber Stelle zu rühren. Ihre Ante gitterten und ihr Rörper wurde wie bom Fieber gerüttelt, als sie bank aut bas Bett zweilte und bie balle Gamilie bank auf bas Bett queilte und die bolle Gemifibeit gewann baß ihr Bater wirflich nicht mehr im Bimmer mar-

Das Behlen einiger Garberobenftude bewies, ball thm sogar möglich geworden war, sich wenigstens not dürftig anzusieiden, ohne daß sie darüber erwacht war und wenn auch die Borsicht und Neberlegung, die bet seiner heimlichen Flucht ausgewendet haben mußte, überzeugend dasür sprachen, daß er nicht etwa in eines Linfall von Belirium das Weite gesucht hatte, so beder tete das doch wahrlich nur eine sehr ichmache giernbe fete bas both wahrlich nur eine fehr schwache gerubt gung für Margarete; benn es tonnte nichtsbestowenigte ein verhängnisvolles Borbaben fein, zu bessen Ausführ rung er sich entsernt hatte.

(Fortfegung folgt.)

Daber erreichen Pflanzen viel bedeutendere Höchstende als Tiere, so die Mammut baume eine Höhe die Alle 20 Meter, die Wale dagegen nur eine Länge die 30 Meter. Wassertere, die für das Tragen der Körperlalt, das dom Wasser des eines die Kurgie auszugeben trauchen, werden insolgedessen größer als Luftiere. Der Grönlandwal kann über 100 000 Kilogramm wiegen, der Liefaut nur gegen 6000. Auch der Klug kellt habe Belefant nur gegen 6000. Auch ber Flug ftellt hohe Beds andere: ber Strauh wiegt 90 Rilogramm, bagegen et größte ber Flieger, ber Ronbor, nur 11 Rilogramm. dangel an Rabrungsmitteln erzeugt fleinere Formen; freibenbe &abenwurmer erreichen meift nur 1 Millimeter inge, parafitifche bagegen, bie bei ihrem Wirt mehr gu in finben, werben viel langer, ber Spulwurm bis 40 Ben-

Der Bauplan eines Tieres bestimmt seine Große mit, ind Tiere von riesigen Ausmaßen muffen auch sehr bide Slüben haben. Daber hat das Stelett bei großen Tieren inen viel höheren Anteil am Körpergewicht als bei lleinen; ist der Epitmans 7.9 Prozen bei der Kathe 11,6 Prozent, teim jungen Hund aber ichon 14 Prozent und beim Menichen 17 bis 18 Prozent. Wichtig für das Wachstam ist auch die stöhe der Darmoberfläche, denn von ihr hängt die Menge und Verwendung der Nahrung ab. Beim Eintrill St. Cold de ferral to wird der Crendkrungsaberschule, der er Welchlechtereife wird ber Ernahrungenberichult, bet ls dahin bem Wachstum diente, für andere Zwede benutt. Da hohere Temperaturen die geschlechtliche Reise besteunigen, so erreicht dieselbe Art in wärmerer Umgebung wie geringere Größe als in fälterer. Weerestiere werden in alten Meeren großer als in warmen. Im eurafiatifchen Ge-iet nimmt jebe Tierart von Gubweften nach Rorben und Borboften an Große zu, und so tommt es, dag in talten segenden die großten Formen der Tierarten, in den warm-len Gegenden die verhältnismäßig fleinsten vereinigt werden.

Wetterbericht.

Ein Zwijchenhoch hat sich verstärft und beständiges Wet-ir geschaffen. Da es nur langsam nach Often weiterzieht, bird ein im Nordwesten liegendes großes Tiesbrudgebiet Braussichtlich noch nicht die zu uns seinen Wirfungsbereich Spabebnen.

Wettervorberfage: Fortbauer bes heiteren und trof-imen Betters, Rachtfrofte mit örtlichen Fruhnebeln, am Tage twas milber.

Aus der Umgegend

Der Mörder der Grevenich verhaltet.

:: Frankfurt a. M. Durch eine außerorbentlich geschiefte findhungsmaßnahme ber Frankfurter Kriminalpolizei ift gelungen, ben mutmaglichen Mörder ber Prositiuserten gina Grevenich feftzunehmen. Auf Die Spur führte eine Dr. die der Grevenich geraubt wurde. Diefe Uhr wurde der anderen Broftituierien verfauft und biefe gab fie wieetum in einer Wirtichaft jum Jand. Der Gaftwirt bestehrichtigte bie Boligei, die nun festftellte, daß ber Ber-Stegmann, geboren 1900 in Hanau, war. Stegmann burde in seiner Wohnung verhastet Er leugnet im Augen- bid noch die Tat als solche, gibt aber zu, daß er der Bersuser der Germordeten gehörigen Uhr ist. Die Polizei zweistlt nich daran, daß Stegmann der Täter ist.

Sanierung ber Frantjurter Ortsfrantentaffe?

:: Franffurt a. M. Die ichwierige Finanzlage der All-Siesbadener Regierung geführt. In der tommenden Boche bird ein Regierungsvertreter nach Frankfurt tommen um Berhandlungen über die zu ergreifenden Sanierungsmaßahmen zu führen.

: Rirchbaln. Gin beftiger Wirbeijturm erfaßte in bem ffigen Siedlungsgelande einen Neubau, an dem erft am Geltag bas Gebalt bes Dachstubles aufgeichlagen mar, fo The der gange Bau zusammenstürzte. Die Mourer, die mit in Aufmauern des Schornsteins beschäftigt waren, stürzt mit in die Tiefe. Drei davon wurden schwer verletzt die Klinik nach Marburg gebracht.

3: Frantfurt a. M. (Grauenhafte Sittengu-ande.) Der 48 Jahre alte Arbeiter B. hat feit Jahren ihre eigene Tochter migbraucht. In ber tepten Zeit hat er auch an seiner zweiten elfjährigen Tochter vergangen, ba auch mit der elfjährigen Tochter eines Rachbars hat er Mittliche Handlungen vorgenommen . Die Mutter ber Radchen will in den gangen Jahren nie etwas von den Bebungen ihres Manies zu ihren Töchtern gemerkt haben.
Degen hat die Rachbarschaft von den Borgängen gewußt. jeht bie Polizei auf B. aufmerkfam gemacht, fo bog Unhold jest verhaftet murbe.

:: Nassau. (Aurein Prozent der Einwohner at feste Beschäftigung.) In der Gemeinde Lau-indurg (Lahn) werden zur Zeit Ausbesserungsarbeiten an in Gleisen der Reichsbahn vorgenommen. Wenn diese weiten bemnächst beendet find, gibt es von den etwa 300 inwohnern des Ortes nur noch drei, die im festen Beschäf-Bungsverhältnis fteben. Früher herrichte hier blübendes then durch die Aufbereitung der Holzappeler Grube.

Diez. (Tobesopfer eines Autounfalls.) fürglich gemelbete Autogujammenftof auf ber Marftrage bei das Auto des Lehrers von Mudershaufen durch Richtblenden eines entgegentommenden Bagens von ber tabe abkam, hat jest ein Todesopfer gefordert. Der bei Infall schwer verlette Beisahrer, der Sohn des Bürmeifters pon Muberohaufen, ift feinen ichmeren Ber-Bungen erlegen.

22 Limburg. ("Deine Mutter perblutet fich...) Manftalt für Geistesgeftorte untergebracht war, entfernte nachts aus ihrem Zimmer im hause ber Schwiegertern in bem Orte Oberweper bei Limburg und ging zu ter Schwiegermutter, die in einem anderen Jimmer des Bifes ichlief. Mit einem Rafiermeffer fcmitt bie Geiftesnorte ber Schlasenden die Bulsader an einer Sand burch. begab fich bann gu ihrem Schwager, ber in einem anen Stodwert ichlief, und wedte ihn mit ben Borten: Deine Mutter liegt broben im Belt und verblutet fich." Gie betließ bann das Haus.

Als 1 Gutschein gilt

jede Umhüllung der Ser-Packung von MAGGI Fleischbrüh Würfeln, -auch wenn sie noch nicht mit Gutschein-Aufdruck versehen ist .-

Es gelten aber nicht als Gutscheine die Umlegestreifen der einzelnen Fleischbrüh-Würfel.

(:) Difenbach a. 2R. (Ein "freudiges Greignis" in ber Apothefe.) In die Schwanenapothefe am Marfiplat retiete fich eine junge Frau die angab, vom Storch verfolgt zu werden. Sofort waren hilfsbereite Sande gur Stelle und ein in der Rabe wohnender Arzt war auch rald) zu erreichen und ichon nach wenigen Minuten hatte Gepatter Storch ber jungen freudestrahlenden Mutter eine gefunde Erbenburgerin in bie Urme gelegt. Mutter und Tochter, die fich wohl befinden, murben im Krantenauto ins ftabtifche Krantenhaus transportiert. Der Stord macht bod; noch tolle Sochen.

(:) Mainz. (Ein Kind fahrlaffigerweise ge-fotet.) Bon einem Ausflug im Obenwald zurückkehrend, passierte am Abend des 1. Mai ds. Is. ein Wiesbadener Berjonenauto die Hauptstraße in Maing-Umoneburg. Dabei wurde ein dreijähriges Kind aus Maing-Amoneburg pon dem Muto überfahren und auf ber Stelle geiotet. Dem Lenter des Kraftmagens, dem 23 jährigen Chausseur Richard Engel aus Wiesbaden wurde zum Vorwurf gemacht, zu rasch gesahren zu sein und dadurch den Tod des Kindes herbeigeführt zu haben. Engel wurde setzt vom hiesigen Bezirksschöffengericht wegen sahrtässiger Törung zu drei

Monaten Gefängnis verurteilt. (:) Bingen. (Die Schrante nicht geschloffen — Einen Motorradfahrer totgesahren.) Am Abend des 31. Mai de. Is. wurde der 26 jährige Maurer Jatob Chenauer aus Planig auf dem Bahnibergang gwiichen Rabesheim und Bingen, als er die Gleife mit feinem Motorrad überqueren wollte, von e nem Berfonengug erfaßt und getotet. Die Schuld an 'em Unglud wurde dem Schrankenwärter Gg. Böhm aus Grolsheim gur Laft gelegt, der fich vor Gericht wegen tahrlistiger Tötung zu verantworten hatte. Der Angeflagte veltritt jede Schuld. Er behauptet, daß der Ueberfahrene die Schuld. icon erreicht hatte, als bas Signal jum Schließen ber Schranten gegeben worden mare. Er will nit d.r Signallaterne dem Zug entgegengelaufen lein, um ihn zum Halten zu bringen. Jedenfalls habe man ihn nlit beobachtet; benn der Zug fei weitergesahren und habe Ebenauer, der auf das Eleis gestürzt sei, übersahren Der Zugsührer und der Heizer wollen nicht gesehen boben, daß der Angeklagte bem Bug entgegenlief. Das Gericht verurteilte ben Ungeflagten gu amei Monaten Gefananis.

(:)Giefien. (Das Ende eines Landfriedens-bruchprozeises.) Der feit vergangenen Dienstag in bem Rachbardori Rodheim an der Bieber aus Roftenerfparnisgrunden am Tatort vom Schöffengericht Marburg verhandelte Landfriedensbruchprozeft, bei welchem es fich um bas Radipiel einer ichweren Schlägerei gwijchen Reichsbannerleuten und nationalfogialiften handelte und bei bem elf Mitglieder des Reichsbanners megen Landfriedensbruch Körperverlegung und Sachbeschädigung angell-i maren, wurde jest zu Ende geführt. Drei Ungeflagte, bie samtlich aus Robbeim sind, erhielten je sechs Monate Gefängnis bei dreijahriger Bemahrungsfrift, ein jugendlicher Ungeflagter aus Gießen tam mit einem Monat Gefängnis bei juif-jähriger Bewährungsfrift bavon. Drei Angetiagte aus Robbeim murben zu je brei Monaten Gefängnis verurteilt mit breifahriger Bewahrungsfrift. Bier Angeflagte aus Giegen murben freigesprochen. Die Brogeftoften murben allen An-

geslagten gemeinichasstlich auserlegt.

(;) Buthach. (122 wollen Bürgermeisters in Buzhach, das am 15. Rovember de. Is. durch den Bürgermeisters in Buzhach, das am 15. Rovember de. Is. durch den Weggang des jehigen Bürgermeisters Dr. Jansen frei wird, heaben sich insgesamt 122 Versonen beworden. Die Bürgermeisterwahl wird nicht mehr von bem jehigen Stodtrat vorgenommen, beffen Man-bat am 31. Dezember erlifdit, fondern foll durch den nauen Stadtrat erfolgen, ber am 15. Rovember gewählt wird.

Michenroth taucht auft

(:) hadenheim (Rheinh.) Befanntlich murbe bier ber Effighandler Dichael Megenroth feit etwa zwei Monaten vermißt, und es murbe ichon die Bermutung ausgelprochen, bag er ein Opfer des Hochstaplers von Lacum geworden Megenroth hat diefer Tage nun aus Münfter i. 28. an feine Angeborigen Rachricht gelangen laffe

Chedrama aus wirtichaftlicher Not.

(:) Giefen. Der Rellner Rarl Ludwig Bagner und feine Chefrau murben in ber Ruche ihrer Bohnung mit Gas pergiftet aufgefunden. 21s man bas Chepaar auffand, mar die Frau bereits tot, mabrend ber Mann noch lebte, aber auch ichon bewußtlos war. Der Mann murde fofort nach der Minit verbracht. Die beiben ichulpflichtigen Rinder bes Chepaares waren por Ausführung der Tat zu Bermandten ge-ichieft worden. Als die Kinder heimkehrten und ihnen nicht geöffnet murbe, riefen fie Sausbewohner herbei, die in die Bohnung eindrangen und in der Ruche ben ichredlichen Borfall entdecten. Der Grund zu der Sat der Cheleute ift anicheinend in wirtichafilichen Schwierigfeiten gu fuchen.

Explosion in einer Kohlengrube.

Bergungsarbeiten unmöglich.

Condon, 2. Rovember.

Eine schwere Explosion, die fich auf der Bowhill-Jeche in der Grafichaft Fifeshire (Schottland) ereignete, sorberte zehn Menschenleben. Es gelang noch nicht, die Leichen zu bergen. Mil Ablojung wurde viele Stunden lang gearbeitet, um an die eingeschloffenen Bergleute berangutommen, aber das Ausströmen tödlicher Gase machte den Abbruch der Rettungsarbeiten ersorderlich, sodas die ganzen An-

strengungen vergeblich waren. Die Rettungsmannschaft tonnte durch einen anderen Schacht ins Freie gelangen. Ueber die Ursachen der Explofion ift noch nichts Raberes befannt.

Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 2. wovember: Auftrieb: 1691 Rinder, davon 367 Ochsen, 220 Bullen, 530 Kühe, 513 Färsen, serner 521 Kälber, 139 Schafe, 5428 Schweine Breis pro 50 Kilogramm Lebendgewicht in Meichsmark: Ochsen 34 bis 37, 30 bis 32, 25 bis 29; Bullen 26 bis 30, 22 bis 25: Kühe 26 bis 28, 22 bis 25, 17 bis 21: Färsen 34 bis 36, 30 bis 33, 25 bis 29; Kälber —, 40 bis 43, 35 bis 39, 30 bis 34: Schafe 29 bis 32, —, 24 bis 28; Schweine —, 44 bis 48, 44 bis 47, 42 bis 46, 38 bis 44, 35 bis 40. — Markiverlauf: Rinder schweine schweiner: Arausturter Brodustendörse dam 2. Robenher: Markingendörse dam 2. Robenher: Markin

Frantsurter Produttenbörse dom 2. November: An der heutigen Produtsenbörse notierten dei seiter Tendenz: Weizen, inl. 23,35 bis 23,50: Roggen, inl. 22 dis 22,15: Sommergerste 18.25 bis 18,75; Hopgen, inl. 16 dis 17; Betzenmehl, sidde, neue Mahlung 36,50 dis 37,25; Sondermahlung 34,50 dis 35,25; niederrhein. Mehl 36,50 dis 37, bezw. 34,50 dis 35; Roggenmehl 31 dis 32,25; Weizenstleie, sein 9 dis 9,25; Roggensteie 9.50; alles in Reichsmarf pro 190 Kilogramm. pro 100 Kilogramm.

Rarlöruher Schlachtvichmarkt vom 2. November: Dem Schlachtvichmarkt waren zugetrieben: 24 Ochjen, 59 Bullen, 39 Kilhe, 156 Kärfen, 81 Kälber, 1061 Schweine. Bezahlt wurden pro 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmarkt: Ochjen 32 dis 36, 30 dis 32, 29 dis 31, 27 dis 29, 25 dis 27, 24 dis 25; Bullen 27 dis 28, 24 dis 25, 23 dis 24, 20 dis 23; Kühe 22 dis 27; Hürfen 32 dis 38, 24 dis 30; Kälber —, 44 dis 46, 41 dis 44, 37 dis 41, 25 dis 30; Schweine 47 dis 49, 48 dis 50, 49 dis 52, 46 dis 50, 44 dis 46, —, 36 dis 40

Bekanntmachungen des Stadt Souweim am Main

Befanntmachung betr. Maul- und Klauenseuche Unter bem Rindviehbestand bes Landwirts Frang Preis hier, Nathausstr. 17, ist die Maul- und Klauenseuche festgeftellt worben.

Da ber Fall im bisher nicht gesperrten Gebiet liegt, so ist auf Anordnung bes herrn Kreisveterinärrat Dr. Söntgen in Fim. Söchst, die Sperre über die gesamte Gemartung hochheim a. M. verhängt worden. Auf die Biebseuchenpolizeilichen Anordnungen wird nochmals erneut bingewiejen,

Sochheim a. M., den 2. November 1931. Der Bürgermeister als Orispolizelbehörde : Schloffer

Mittwoch, ben 4. November, vormittags von 8-10 Uhr gelangen an ber Stadtlaffe, bier, die Kleinrentnerunter-ftugungen für Monat November 1931 jur Auszahlung. Sochheim a. M., ben 2. Rov. 1931. Der Magiftrat: Schloffer

3m Auftrage ber Bollftredungsbehörde, bier, werden am 11. November de. Jo., nachmittage 3 Uhr, im Rafhaushofe, hier, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich: 1) brei Rlaviere, 2) eine Schreibmafchine, 3) ein Buffett, ein Sofa mit Umbau, 4) ein Sofa und eine Uhr öffentlich versteigert werden. Sochheim a. M., den 2. November 1931. Schloser, Bollziehungsbeamter.

Bur Befampfung bes Bettelunwejens bat ber Magistrat auf Borichiag des Wohlsabrisausichusies beschloffen, sogenannte Bettelguticheine fur ben Ctabtbegirt Sochheim a. DR. ab 1. Ceptember 1926 einzuführen.

Die Scheine find als Erfat für Bargelbunterftugung an Bettler jeglicher Art - mit Ausnahme von Muffanten, Saufierer ober bergl. Gewerbetreibenbe - gebacht, und tonnen von ber Stadtfaffe in Blods und auch einzeln bezogen werben. Der Rennwert ber Scheine, sowie bie Farbe ift ver-fchieben, Die Scheine find im Werte von zwei, brei funf und gebn Pfennig porratig.

Bie bereits auf dem Bettelgutichein vermertt, durfen gegen Diefe Scheine feine Lebensmittel ober sonftige Unterftugung von Privatpersonen ober Geschäften behandigt werden, auf alle Falle loft bie Stadt meber bie Scheine ein, noch weber werden Rechnungen hierüber von der Stadt beglichen werden. Der Bettler bat bie Scheine felbit jum Boblfahrtsamt gu bringen, woselbst ibm auf Grund ber gesammelten Scheine, nach Brufung ber Bedurftigfeit nach Ermeffen bes 2Boblsahrtsamtes geholfen wird. Die von dem Wohlfahrtsamt etwa dadurch gewonnenen Mittel, daß der Betiler mehr Scheine an Geldeswert zusammenbringt als zu seiner Fürforge benötigt werden, verwendet das Wohlsahrtsamt nach eigenem Ermeffen für wirtlich bedürftige Gemeindeeinwohner

Es ist zu erhoffen, daß durch die Ginführung bieler Scheie ein erheblicher Rudgang bes Bettlerunwefens eintritt, ne ein erheblicher wie bies bie Erfahrung anderer benachbarten Stadte nach Einführung ber Scheine gezeigt hat. Augerbem bat es fich berausgestellt,, bag viele Bettler, bie von ihnen gesammel en Scheine überhaupt nicht eingeloft haben, ein ficherer Beweis bafür, bag wirfliche Bedürftigfeit bei benfelben überwiegend nicht porlag.

Borftebenbe Musfu hrungen bringen wir erneut gur Renntnis der Bevöllerung und erwarten, daß bie gesamte Ein-wohnerschaft burch Beachtung biefer Regelung mit bagu beiträgt, bas Bettlerunwejen nach beften Kraften gu befampfen. Sochheim am Main ,ben 29. Oftober 1931.

Der Magiftrat: Goloffer

Abichrift!

Der Preugifche Minifter fur Landwirticaft, Domanen und Forften,

Berlin 28 9, den 2, Oftober 1931. Leipziger Plat 10. Gefch. Nr. I 32816 NAC.

1. 9982 6. 7374. 3. b. 97f Sub. Bur Erleichterung ber Finangierung ber biesjährigen Bein-

it es tin

rie. Hährlich haben ng unje de Ber die Gim hat m un)erer unferes s einger

acht und dewaren elt Mas Tertige Arbeiter t, fanst n Trage faries icje mit ir diefer

id bann und 2,3 ind, ob-Industria tigwaren Einfuhr Gifen' ber 84 brach llan und dlieglich, etijat es ip des deut slandijat

bobt. finanziell ologi. öllerung ijde Er Bares, ift, folite nerreicht jeher ein it. Mir pagand. eigenen

der jest

bein

udysatild

Ather

de Bewelell Boriras iterelfante of Bilati migenon triebsauf wird fat wech fel grober

Stauften en Ber war etit de lang eichinge

en gelvolle en zeis Todes tuhr jie is dieser ber bos eite, 1111 ruhigen ag thres

ten, ust nithertung und int und ihr jie bann gewann, baß not cht war, bie er mußte, in einem Bernhit beiten be

oweniges Musjup

folgt.)

ernte fteht im Rahmen bes landwirtschaftlichen Betriebs-Umftellungs- und Absahforderungsprogramms für bie preußichen Beinbaugebiete ein Betrag von 60 000 RM gur Berfugung aus bem biejenigen Darleben, die von ben Bingerg moffenschaften zur Bevorschufzung ber biessährigen Ernte aufgenommen werben, zinsverbilligt werben sollen. Die Berbilligung des Zinssages ist auf 4 v. S. bemessen und wird auf die Daner von langitens 9 Monate gewährt.

Der Berr Reichsminister für Ernahrung u. Landwirtschaft hat ben Reichsverband Deutscher landwirtschaf. Ich r Geno f nichaften -Reiffeisen- und ben Deutschen Weinbauverband bahin verftanbigt, bag Antrage auf Gemahrung Diefer Binsverb Il gung bei ben Lanbesregierungen einzureichen find. Ich beauftlage bierburch bie Serren Regierungsprafibenten mit ber Entgegennahme solcher Antrage und ersuche, dies in den beteilg-ten Rreisen sosort befannt zu geben. Die Wingergenoffen-Schaften haben ihre Antrage über ihre Berbanbszentralen gu leiten, die sie einer Brufung zu unterziehen und mit einer gut-achtlichen Stellungnahme an Sie weiterzureichen haben. Din Antragen ist eine von bem gelbgebenden Rredit nittut zu unterichreibende Distont- ober Imsabrechnung beigufügen, aus ber insbesondere bie Hohe bes Darlehms, ber Zinsfag und bie Binslaufzeit zu erseben sein muffen. Ferner ift eine Er-flarung ber Genoffenschaft über bie Menge ber aufgenommenen Trauben oder Mofte und über ben fur Die Beporschiftung ju Grunde gelegten Serbitpreis bei ufügen. Die Beschaffung ber benötigten Darleben, für beren Bereitstellung in erster Linie ober ausschliehlich bie Jentralgenoffenschaftes taffen in Frage tommen, muß den Wingergenoffenschaften überlassen bleiben. Ich stehe schon seit geraumer Ze't mit ber Preuhischen Zentralgenossenschaftstaffe in Berhandlung, um fie zu veranlassen, die von den Zentralgenossensschaftstassen benötigten Rredite in einer Mindesthöhe von 1,2 Millionen Mart zur Berfügung zu itellen; ein abschließendes Ergebnis liegt nicht por. Die Genoffenschaften werben unabhängig von meinen Bemuhungen alle nur fich bietenben Möglichkeiten ergreifen muffen, um fich in ben Befit ber fur bie Bevorichufung ber Traubenernte erforberlichen Rredite zu feten. Dabei ift es unerheblich,ob fie fur biefen 3wed besonbere Rrebite aufnehmen ober ob ihnen auf einem laufenben Ronto bas Kredifpolumen in dem für die Bevorschufzung der Traubenernte notwendigen Mage erweitert wird,

Ich bitte, die Ihnen auf die vorangegebene Weise zuge-gangenen Antrage möglichst gesammelt mit den ersorderlichen

Bescheinigungen pp, mir unter tunlichster Beschleunigung porgulegen. Die Bewill'gung ber Binsverbilligungszufcu fe beibt für jeben Einzelfall porbehalten.

Um auch bie Finanzierung bes Teiles ber Weinernte, ber nicht von den Wingergenoffenschaften aufgenommen wird, gu erleichtern, ift außerdem eine bestimmte Gumme bereitgestellt worben, Die gur Binsverbilligung für Diejenigen Darleben bienen foll, die vom beutschen Weinhandel einschl. ber weinverarbeitenben Induftrie aufgenommen werben, um von ben Bingern ober Bingergenoffenichaften Tranben, Moft ober Wein aus ben Ernten 1930 und 1931 in ber Beit vom Beginn ber biesjährigen Lefe bis jum 31. Januar 1932 aufzutaufen. Der Binsverbilligungszuschuß ift nur zu gewähren, wenn burch Borlage ber Schluficheine über bie Raufvertrage ber Radiwis erbracht ift, baft gum Anfauf von Trauben, Moft ober Wein ein Gesamtbetrag von minbestens 6 000 .- RM von bem eingelnen Weinbanbler ober meinverarbeitenben Unternehmer aufgewendet worben ift.

Die Berbilligung ift auf 4% bemeffen und wird fur bie Dauer von längitens 9 Monaten gewährt. Gie ift nicht gulaffig für Darleben, bie gum Anfauf von Sybridentrauben -most ober -wein aufgenommen werben.

Schluft folgt in nächfter Nummer

Wochenspielplan

bes Staatstheaters ju Wiesbaben vom 4. Rov. - 8. Rov. 1931

Großes Saus Anfang 20 Uhr Anfang 19.30 Uhr Torquato Talfo Mittwody Der Dberfteiger Donnerstag Unfang 19,30 Uhr Diefland Freitag Unfang 19,30 Uhr Unfang 19,30 Uhr Sonnabend Manon Dheron Sonntag

Rleines Saus: Anfang 19,30 Uhr Anfang 20 Uhr Mittwod Mona Lifa Reifeprüfung Donnerstag Anfang 20 Uhr Alt-Seibelberg Freitag Anfang 20 Uhr Frauen haben bas gern Anfang 20 Marguerite: 3 Anfang 20 Uhr Connabend Conntag

Stadttheater Maing

Anfang 19,30 Uhr La Boheme Donnerstag bis Conntag, Anfang 19.30 Uhr Die große Reone-Operette: Im weißen RogT

Rundfunt-Brogramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubweftfunt).

Beden Werttag wiedertehrende Brogrammnummern: 615 Weltermelbung Morgengymnastit I; 6.45 Morgengymnal II; 7.15 Frühlonzert; 7.55 Basserstandsmelbungen; 12 36 angabe, Wirtschaftsmelbungen; 12.05 Schallplatten; 12.40 und 13.50 Rachrichten; 12.55 Ranener Zeitzeichen; 13 Schallplatten, Fortsehung; 14 Werbelonzert; 14.40 Giehener Weiterbericht; 15.05, 17, 18.30 und 19.30 Zeitangal Wirtschaftsmelbungen; 17.05 Nachmittagslonzert.

Ptenstag, 3. November: 15.20 Sausfrauen-Rachmittag. 16.30 "Aus bem Leben ber höheren Schule", Bortrag; 18.40 "Der Himmel im November und Dezember", Bortrag; 19.05 "Die Generation von 1899", Bortrag; 19.45 Mustalide Grundbegriffe; 20 Altueller Dienst bei Borliegen besondere Ereignisse; 20.15 Heiterer Abend: 21.45 Sportsämpfe, Schalbplattenrevue: 22.15 Nachrichten; 22.35 Brieffasten; 0.30 Nachtsonzert.

Mittwoch, 4. Rovember: 10.20 Schulfunt; 11.45 Meibe vortrag; 15.15 Stunde der Jugend; 18.40 "Ueber Parteich Gruppen und Koffessen", Bortrag; 19.05 Eulogius Schulder, ein Schickslaus der französischen Revolution; 19.45 Unterhaltungskonzet. 20 Museller Denkt der Royllegen der Unterhaltungstongert; 20 Attueller Dienft bei Borliegen be fonberer Ereigniffe; 20.15 Aus bem Elfaß; 21.15 Studier tongert; 22.15 Radrichten; 22.35 Funtfille.

Donnersiag, 5. Rovember: 9 Schuffunt, 15.30 Stunder Jugend; 18.40 Zeitfragen; 19.05 "Autarlie ober Welfichaft?", Bortrag; 19.45 Rach ber Spätlese; 20.15 Abstrag: 19.45 Rach ber Spätlese; 20.15 Arer Ereignisse; 21 "Die Jobsiade"; 22.15 Rachrichten; 22.35 Alaviermulit.

Breitag, 6. Rovember: 18.40 "Ueber naffauifche Sagen". Bortrag: 19.05 Merztevortrag; 19.45 Deutsche Sumorifich Guftav Menrint; 19.45 Attueller Dienft; 20.05 Somphonie fongert; 22 Mufit bes Orients; 22.35 Rachrichten; 23 Tany

Camstag, 7. Rovember: 10.20 Schulfunt; 15.15 Stunde der Jugend; 18.40 Soziale Begegnungen; 19.05 Spanische Sprachunterricht; 19.45 Brautwerber in Opernduetten; 20.15 Attaeller Dienst; 20.30 Europäisches Konzert; 22 Tang nufit; 22.15 Nachrichten; 22.30 Nachrichten aus Kunft und Willenkhaft: 22.40 Tanzmusst, Fortsehung.



Statt Karten!

Für die uns anläßlich unserer Silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten, sowie für die Blumen und Geschenke, dem Gesangverein Harmonie für das uns dargebrachte Ständchen, ebenso der Freiw. Feuerwehr

攀在底底底底底底底底底底底底底底底底底

danken herzlichst

Martin Stein und Frau

Hochheim a. M., den 2. Nov. 1931

Wasser= und Jauchepumpen

Philipp Westenberger, Pumpengeschäft

Margheim a. Io., Station Sofheim, Iel. Nr. 431, Umt Sofheim a. Is.

Reparaturen werben ichnell und billig ausgeführt Poittarte genügt.



berichtet "Scherls Magazin". Erlebnisse, Novellen, Ernstes und Heiteres und viele Bilder. "Scherls Magazin" ist die Garantie für angenehme Unterhaltung und geistvolle Anregung. Besorgen Sie sich gleich das Novemberheft. Durch die sinkenden Viehpreise!

Großer Fleischabschlaß

Frisch geschlachtetes fettes Rindfleisch alle Stücke zum Kochen und Braten Die besten Bratenstücke zu Sauerbraten o. K. Pfd. 65 Pfd. 60 Lenden und Roastbeef mit Beilage Pfd. bl Im Laden stets frisch. Hackfleisch
Gemahl, Prima lett, jung. Ochsenfleisch alle St. Pfd. 60
Der feinste Ochsenbraten o. K.
Pr. Kalbfleisch, Keule, Nierenbraten Kalbaragout und Kalbahaxen

Ochsenbackenfleisch ohne Knochen Prima Rindfleisch für Hausschlachtungen. Därme dalle Zutaten zu den billigsten Preisen, Überzeug Sie sich von meinen prima Qualitäten u. billigen Preist

J. Goldschmidt, Main Augustinerstraße 27 - Telefon 490

werden exakt und sauber ausgeführ Flörsheim am Main, Karthäuserstraße

Was. ATA putzt wird frisch und rein es könnte garnicht besser sein! Alles, sei es Metall, Glas, Stein, strahlt und blitzt wie heller Sonnenschein! Schnell und gründlich entfernt Ata jeden Schmutz. Etwas Ata auf einen feuchten Lappen gestreut - und selbst der ärgste Schmutz ist mit wenig Mühe entfernt. Ata ist sehr ergiebig und sparsam im Gebrauch! Keine Küche sollte ohne die handliche Ata-Streuflasche sein. Ata kostet nur Pfennige und leistet dafür außerordentlich viel Der neue präktische Streusiebverschluß A 150/31 C Henkel's Putz-und Scheuerpulver

Hergestellt in den Persil - Werken. Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkels

putzt und scheuert alles.

Rummer 13

Der Wirtichnitsbe - Deutschlands Wirtichaftstrife.

Der Birtie

tung hat feine lichfte Aufgabe be Muslandsver Musichuß eingeje Frage machen fol das "Stillhalteab abläuft. Dann f lig, muffen also d bei um einen Be ein gang hübsches ten Zeitpuntt aus und auf ben Tijch geichloffen. Es b gern den Borichlo friftiger Kredite i Jahresraten von womit rund zwei waren. Für die men getroffen wie au ben Länder für d ben tonnte. Das fich Granfreich fel geschnitten werben Bu einem Abtomr Bu einem folden legten Jahre hind tinnahme von fre

auch, baß die Ent ribute auferlegter

Intenfitat fort. 31

Die Birtid

tragen fann.

Bergleiche, Liqqui meitergeben? Allie bie Arbeitslofigfei gends sieht man d die Krise eine i Ichastrise is Ausland nicht da Rrife burch gemei Begnen. 3m Geg hingewiesen, bag tann!" — bie ein schaftlich immer m reich seitt seine Bahlfieg fest es fuhr (befonders ge nicht gerade nach und follte auch un dwerwiegenben 1 deutschen Induftrie obachtenden Musfa Reigenbem Dage tinidrantung alle dur Gentung ber Befahr, daß bie ! immer ftarterem löft, d. h. daß Ein abnehmen, ift für allergrößter Bedeu nen, indem wir to Marttes. einfuhr überfluffige unferen Erwerbelo ter ichweren finan Arbeitolofen, einer bir die zwingende Abjat beuticher Er

tehte ausgenußt wennen von uns, die Bolt und Wirtscho begegnen. Und nun wiede bre Urfachen fpric len Arbeitsamt ber bannt - fieht eine Berteilung des Bt der Bericht, fo beber in Waren a dungen) ober in E

ten geceignet ift i

and porhandenen

irgendwie na Reichstag mit affen